BIENENGESUNDHEITSDIENST
SERVICE SANITAIRE APICOLE
SERVIZIO SANITARIO APISTICO
apiservice

4.7.3. Gesunde Völker erkennen

Dieses Merkblatt gibt Hinweise zur Beurteilung der Bienengesundheit. Die regelmässige Durchsicht der Völker erlaubt es, mögliche gesundheitliche Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen und Massnahmen geplant und zielorientiert anzuwenden. Unerlässlich ist die Überprüfung und Beurteilung der Völker im Frühling (wenn die Traubenhyazinthe oder die Schlüsselblume blüht, bei Temperaturen ab 15°C), im Sommer (zwischen Sommer-honigernte und erster Sommerbehandlung) und im Oktober (vor dem Einwintern).

Ziel:

Imkerinnen und Imker wissen, was ein gesundes Volk ist. Sie erkennen Abweichungen und somit schwache Völker oder Krankheiten und handeln rechtzeitig.

Vorgehen:

Die Fluglochbeobachtung und die Gemüllkontrolle (siehe Merkblätter 4.8.1. und 4.8.2.) liefern bereits erste Anhaltspunkte zum Zustand eines Volkes. Beide Methoden können auch in der kälteren Jahreszeit (Anfang Frühling, Ende Herbst oder gar im Winter) angewendet werden, ohne die Völker zu stören. Sie liefern wichtige Hinweise dazu, worauf bei der nächsten Völkerdurchsicht besonders geachtet werden muss.

Bei der eigentlichen Durchsicht der Völker gilt es, auf folgende Dinge zu achten, um mögliche Schwierigkeiten frühzeitig zu erkennen: Verhalten, Volksgrösse/-entwicklung, Futterreserven, Varroabelastung und Grösse/Aussehen des Brutnests.

Merkmale eines gesunden Volkes bei der Völkerdurchsicht (CH-Kasten/Magazin):

		Frühling (Traubenhyazinthe, Schlüsselblume)	**Sommer** (zwischen Honigernte und 1. Behandlung)	**Herbst** (vor Einwintern)
Flugloch-beobachtung	Flugbetrieb bei Flugwetter	Reger Flugbetrieb		
	Kotflecken auf Flugbrett	Nur sehr wenige zu sehen	Keine zu sehen	
Gemüll-kontrolle	Kastenboden/ Unterlage	Siehe Merkblatt 4.8.2.		
Verhalten	Verhalten beim Öffnen der Beute	Volk verhält sich ruhig, Aufbrausen verstummt rasch wieder (das weist darauf hin, dass eine Königin vorhanden ist)		

		Frühling	Sommer	Herbst
Verhalten	Beim Herausziehen der Waben	Bienen verhalten sich ruhig und fliegen nicht davon. Sie bewegen sich auf der Wabe langsam.		
Volksgrösse/ -entwicklung	Anzahl gut besetzte Waben	Wirtschaftsvolk: 7 (Minimum 5)	Wirtschaftsvolk: 10 oder mehr Diesjähriges Jungvolk: je nach Erstellungszeitpunkt	Wirtschaftsvolk: 9 (Minimum 5) Jungvolk: 7 (Minimum 5)
	Bienenmasse auf Brutwaben	Brut mit Bienen weitgehend bedeckt		
Futter-reserven	Honig/Pollen vorhanden	Futterkranz mit Pollen (Bienenbrot) und Honig		
	Von Volk eingelagerter Minimalvorrat	5 kg Futter (besser 10 kg)	5 kg Futter (teils offen)	20 kg Futter
Varroa-belastung	Stummelflügel	Keine Bienen mit deformierten Flügeln	Keine oder kaum Bienen mit deformierten Flügeln	
	Natürlicher Varroa-Totenfall	Nicht mehr als 1 Milbe/Tag	Nicht mehr als 10 Milben/Tag	Nicht mehr als 5 Milben/Tag
Brutnest	Aussehen Brutanlage	Geschlossen/regelmässig (unter 10% Leerzellen, keine löchrigen Zelldeckel)	Geschlossen und regelmässig (weniger als 15% Leerzellen und keine löchrigen Zelldeckel), leicht nach aussen gewölbte Zelldeckel	
	Vorhandene Brutstadien	Alle Stadien zu finden: Eier, Rundmaden, verdeckelte Brut		Je nach Standort nicht mehr alle Stadien vorhanden, ev. bereits brutfrei
	Aussehen Maden	Bei gesunden Maden: Segmentringe der seitlich liegenden Larven gut erkennbar, perlmuttfarbene Larven schwimmen im Futtersaft		

Die wichtigsten Merkmale gesunder Bienenbrut in Bildern:

Brut mit Bienen weitgehend bedeckt

Geschlossenes Brutnest mit geringer Anzahl Leerzellen

Maden schwimmen im Futtersaft

Perlmuttfarben, glänzende Maden - Segmentringe deutlich erkennbar

Wichtige Beobachtungen werden im Bestandeskontrollblatt festgehalten. Bei Verdacht auf meldepflichtige Krankheiten ist der Bieneninspektor beizuziehen.

Weiterführende Informationen finden Sie in den Video Tutorials zur Völkerdurchsicht und in den BGD-Merkblättern 4.7. Völkerbeurteilung und -auslese, 4.8.1. Fluglochbeobachtung, 4.8.2. Gemüllkontrolle, 4.2. Fütterung und 4.3. Überwintern eines Bienenvolkes auf www.bienen.ch/merkblatt.